



Der zentrale Anlaufpunkt:

„Servicestelle Soziale Stadt in Niedersachsen“

Die Niedersächsische Landestreuhandstelle (LTS), die Evangelische Fachhochschule Hannover (EFH) und die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte in Niedersachsen (LAG) bündeln ihre Beratungskompetenz. Die Servicestelle Soziale Stadt in Niedersachsen bietet eine effiziente und transparente Unterstützung an.

Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt"

Das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ unterstützt Stadtteile, die ins Abseits gerutscht sind und soziale, wirtschaftliche, städtebauliche und ökologische Probleme aufweisen. Mit dem Programm wollen Bund und Länder die negative Entwicklung in den betroffenen Gebieten stoppen. Um die Probleme zu lösen, müssen Politiker aus allen beteiligten Bereichen und die Bürger eingebunden werden. Nur ein sinnvolles Zusammenwirken führt zum Erfolg. Viele Kommunen stoßen dabei an ihre Grenzen. Die Aufgaben und Anforderungen sind so vielschichtig, dass sie auf Beratung und Unterstützung angewiesen sind.

Servicestelle bündelt Informationen

Unterstützung bekommen Städte und Gemeinden, Sanierungsträger, Quartiersmanager, soziale Träger, Vereine etc. von der neuen **Servicestelle Soziale Stadt in Niedersachsen**. Durch die Zusammenarbeit von LTS, EFH und LAG wird die Hilfe im Rahmen der Sozialen Stadt effizient miteinander verzahnt und damit überschaubarer.

Fachlich hat die Servicestelle folgendes zu bieten:


Neben der wissenschaftlichen Begleitung bündelt sie die Erfahrungen in Niedersachsen und stellt sie Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch fahren die Mitarbeiter in die betroffenen Städte und Gemeinden und helfen beim Aufbau von Organisationsstrukturen. Zum Service zählt auch die Information über Aktivitäten der Stadterneuerung auf EU-, Bundes- und Landesebene. Gleichzeitig berät und unterstützt die Servicestelle bei der Suche nach passenden Förderprogrammen und hilft bei der Bündelung des Ressourcen- und Mitteleinsatzes. Regelmäßige Veranstaltungen, Workshops und Netzwerktreffen liefern zusätzliche Informationen.

Dieser Service „aus einer Hand“ bringt viele Vorteile:

Sie als Akteur vor Ort haben einen Ansprechpartner und Multiplikator. Der Wissenstransfer zwischen den Stadtquartieren wird gebündelt und wird damit für Sie nutzbar. Die breite Datenlage verbessert die Bewertung und Steuerung des Programms Soziale Stadt und ermöglicht ein „Controlling“ des Gesamtprozesses.

Ziele der Servicestelle Soziale Stadt

- ein Ansprechpartner und Multiplikator für die Akteure vor Ort
- Verbesserung des Wissenstransfer auch in andere benachteiligte Stadtquartiere
- Bündelung der Informationen über die Programmumsetzung in Niedersachsen
- Daten-/Informationspool als Grundlage für eine bessere Bewertung und Steuerung
- zielgerichteter und effektiver Einsatz der Finanz- und Humanressourcen
- das Controlling des Gesamtprozesses zu vereinfachen



Ihre Ansprechpartner in der Servicestelle Soziale Stadt

Die Kooperationspartner der Servicestelle stehen Ihnen mit folgenden Beratungsangeboten zur Verfügung:

Niedersächsische Landestreuhandstelle (LTS)

Ansprechpartner
Claudia Brandwein
Telefon: 0511/361 5547

Petra Heimann
Telefon: 0511/361 5548

Fax: 0511/361 9286

www.lts-nds.de
lts.soziale-stadt@lts-nds.de

Das Angebot der LTS liegt in folgenden Bereichen/Themenfeldern:

- Erfahrungsaustausch: Netzwerktreffen, Arbeitstreffen
- Transfer von good - practice - Beispielen
- Unterstützung bei der Recherche nach Fördermitteln in den Bereichen Infrastruktur, Soziales, Wohnraum als auch Wirtschaft (Land, Bund und EU sowie Stiftungen)
- wettbewerbsneutrale Finanzierungsberatung
- Finanzierung aus einer Hand (Energieeinsparung, Wohnraumförderung & EIB)
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Austausch von Informationen mit Partnern und Institutionen (Land, Bund und EU)

Evangelische Fachhochschule Hannover (EFH)

Ansprechpartner
Prof. Dr. Joachim Romppel
Telefon: 0511 / 5301 - 210
romppel@efh-hannover.de
www.efh-hannover.de

Thomas Joschonek
Telefon: 0511/ 210 4955
thomas@joschonek.de

In der Kooperation mit der LTS und der LAG bringt die EFH ihre Kompetenzen ein:

- Evaluationsforschung zu Konzepten und Strategien der sozialen Stadtentwicklung
- Generierung von Wissen für einen Transfer außerhalb der Programmgebiete
- Sozialraumanalysen und Lebensweltanalysen
- Begleitforschung für das Quartiersmanagement
- wissenschaftliche Beratung und Schulung zu Organisation und Management
- Mitarbeit am Aufbau eines wissenschaftlichen Netzwerkes zur sozialen Stadtteilentwicklung

Landesarbeitsgemein- schaft Soziale Brenn- punkte Niedersachsen e.V. (LAG)

Ansprechpartner

Yildiz Demirer
Frederick Groeger-Roth
Heribert Simon

Telefon: 0511 / 701 07 09
geschaeftsstelle@lag-nds.de
www.lag-nds.de

Die LAG berät inhaltlich zu folgenden Themenfeldern:

- Methoden und Modelle der Bewohneraktivierung und Bewohnerbeteiligung
- Organisation des Quartiermanagements
- Konzeption und Einbindung der Gemeinwesenarbeit
- Förderung der Selbsthilfetätigkeit von BewohnerInnen
- Konzepte und Ansätze der Nachbarschaftsentwicklung
- Infrastrukturentwicklung im sozialen und kulturellen Bereich
- Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung
- Ausbau und Verbesserung lokaler Kooperationsformen
- Migration und interkulturelle Arbeit
- Beratung beim Aufbau von Organisationsstrukturen (Konzept, Aufbau- und Ablauforganisation)